

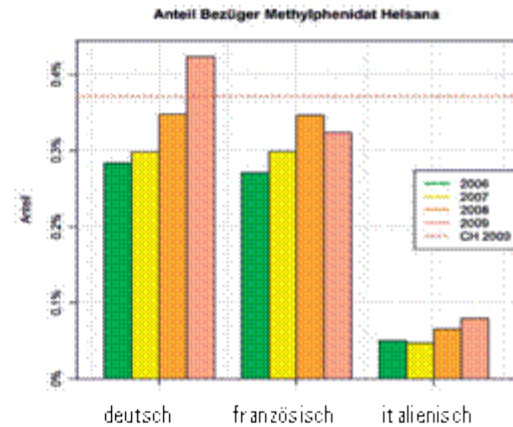
Im Tessin wird 5 mal weniger Ritalin verschrieben

Die Diskussion über die Verschreibung von Psychodrogen wie Ritalin (ein kokainähnliches Produkt, das im Drogenmarkt unter Kiddykoks gehandelt wird) wird weiter heiss geführt.

Im **Tessin** wird **5 mal weniger Ritalin** verschrieben als in der restlichen Schweiz!
(Studie von Helsana vom Juli 2011, Schweizerische Ärztezeitung)

Tabelle 2
Anteil Bezüger je Grossregion 2009.

Grossregion	Helsana	Schweiz
Genfersee	0,29	0,26
Mittelland	0,46	0,46
Nordwest	0,45	0,47
Ostschweiz	0,31	0,32
Tessin	0,08	0,08
Zentralschweiz	0,31	0,35
Zürich	0,41	0,44



Das zeigt ganz klar, dass es auch ohne solche bewusstseinsverändernde Mittel geht, welche massive Nebenwirkungen bis hin zu Selbstmordgedanken mit sich bringen. (gemäss neuester Packungsbeilage von Ritalin)

Deshalb fordere ich Sie auf, nun konkrete Massnahmen einzuleiten, um diesen Missbrauch ein für allemal einzudämmen.

Dies könnten z.B. sein:

- ∅ restriktive Regulierungen im Schulwesen
(Verschreibung von Psychopharmaka nur noch im äussersten Notfall, wenn alle anderen Massnahmen keine Resultate bewirkten)
- ∅ Informationskampagnen an Eltern, damit sie über die massiven Nebenwirkungen solcher Mittel aufgeklärt sind und dann selber entscheiden können
- ∅ Unterbinden von "Abklärungen" bereits im Vorschulalter mit vorgefertigten Checklisten, welche bei fast jedem aktiven und kreativen Kind ADHS bescheinigen.
(ADHS = **A**ufmerksamkeits**D**efizit**H**yperaktivitäts**S**yndrom)

Denn ADHS ist eine der erfundenen Krankheitsbilder der Psychiatrie und die Pharmaindustrie hat mit dieser unheiligen Allianz bereits Milliarden Profit gemacht....

...und dies auf Kosten unsere Kinder und Jugendlichen und damit unserer neuen Generation.